

Der positiv Denkende negiert nicht das Negative, er lässt nicht zu, dass es von ihm Besitz ergreift!

Auf Eltern übertragen:

Lassen Sie nicht zu, dass Sie und Ihre Kinder von negativen Gefühlen in Besitz genommen werden! Egal ob diese im privaten oder schulischen Bereich entstehen, lassen Sie los und finden Sie zu einer neuen gemeinsamen Sicherheit!

# Was Schulanfänger und Schulanfängerinnen brauchen Sicherheit und Loslassen



Erstellt von Isabella Sodoma-Enz

Mit Eltern sind hier auch  
Erziehungsberechtigte gemeint.



# Kinder brauchen sichere, verlässliche Beziehungen zu ihren Eltern und in ihrem sozialen Umfeld, genauso wie in der Schule. Solche Beziehungen brauchen die Qualität des Loslassens, eine Freiheit ohne Klammern und Zwang für den notwendigen Entwicklungsspielraum.

## Warum ist das so?

*Es gibt keine Sicherheit ohne Loslassen!*

Kein Mensch, egal ob Kind oder Erwachsener, kann sich sicher fühlen, wenn er unter Zwang steht oder ihn jemand klammernd festhält. Zwang erzeugt Druck. Dieser erzeugt Gegendruck und Angst. Klammern erzeugt Abwehr. Wer sich ständig wehren muss, fühlt sich bedroht und unsicher. Angst und Unsicherheit beeinträchtigen die Entwicklung jedes Menschen und besonders die von Kindern. **Sie wehren sich meistens mit auffälligem Verhalten**, wollen so ihren Freiraum zurück erkämpfen. Ob zu Hause oder in der Schule, **ein Kampf blockiert positive Lern- und Entwicklungsprozesse**.

## Was bedeutet das für Eltern und Kinder?

*Eine gute Beziehung bringt Sicherheit, loslassen die notwendige Freiheit.*

Eine gute Beziehung zwischen Eltern und Kind hat bestimmte Qualitäten: **Liebe, Verlässlichkeit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung** bilden die Basis. Wer es dann noch schafft, **Freude, Ruhe und heitere Gelassenheit** einzubringen, der hat sich eine Elternkrone verdient, denn diese Qualitäten fördern das Loslassen. So bekommen Kinder, was sie für eine gute Persönlichkeitsentwicklung brauchen.

## Was können Eltern konkret tun?

*Sicherheit geben und gleichzeitig loslassen auch in schwierigen Situationen!*

Nur Eltern, die selbst in einem guten Zustand sind, können diese Qualitäten in der Familie mit ihren Kindern leben. Also gilt hier wie immer: Eltern, bringt euch selbst in einen guten inneren Zustand! Auch wenn Umstände manchmal schwierig sind - durch Krankheit, Trennung oder Tod eines geliebten Menschen zum Beispiel. Nach einem Tief ist es wichtig, wieder aufzustehen. Kinder brauchen ein stabiles emotionales Umfeld, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Wer negative Gefühle nicht loslassen kann, steht unter Druck und klammert, schränkt also die Menschen, die ihm nahestehen, ein. Kinder leiden besonders darunter.

**Es ist eine Qualität der Weisheit, sich helfen zu lassen, um schwierige Situationen bewältigen zu können.**

## So soll es sein!

*Das Gefühl von Sicherheit und Freiheit nehmen Kinder in die Schule mit*

Wenn sich Kinder sicher und frei fühlen, dann bringen sie diese Gefühle mit in die Schule. Ihre daraus entstandene Stabilität unterstützt ihr soziales Verhalten und ihre Lernfähigkeit. Auch die Lehrerinnen und Lehrer fördern das Sicherheitsgefühl und den Freiraum der Schüler. Um das zu gewährleisten, sind überschaubare Regeln unbedingt notwendig.

**Geben Sie Ihrem Kind Sicherheit und geben Sie ihm die Möglichkeit, Schule selbständig zu bewältigen – lassen Sie los!**